

Titel der Drucksache:
**Informationsdrucksache zur
 Beschlusskontrolle DS 0160/26 - Solidarität
 mit den Zalandobeschäftigten, ihren
 Angehörigen und den örtlichen
 Geschäftspartnern**

Drucksache **0972/26**

 öffentlich

Beratungsfolge	Datum	Behandlung
Dienstberatung OB	23.04.2026	nicht öffentlich
Ausschuss für Wirtschaft und Beteiligungen	03.06.2026	öffentlich

Informationen aus der Verwaltung

Sachverhalt

Die Stadtverwaltung hat den Beschluss des Stadtrates zur Solidarität mit den Zalando-Beschäftigten, ihren Angehörigen und den örtlichen Geschäftspartnern umfassend aufgegriffen und im Rahmen ihrer Zuständigkeiten umgesetzt.

Seit Bekanntwerden der Schließungsentscheidung steht die Stadtverwaltung in engem Austausch mit der Unternehmensführung, dem Betriebsrat, den zuständigen Landesministerien, der Bundesagentur für Arbeit, der LEG Thüringen und weiteren beteiligten Stellen. Bereits am 09.01.2026 fand auf Einladung des Oberbürgermeisters eine Krisensitzung im Rathaus statt, um die Hintergründe der Entscheidung zu klären und mögliche Handlungsoptionen zu besprechen. Die Stadtverwaltung hat dabei deutlich gemacht, dass sie die vollständige Schließung des Standortes weiterhin sehr bedauert und die Folgen für die Beschäftigten, ihre Familien, die örtlichen Geschäftspartner und die Region ernst nimmt.

Zur besseren Abstimmung wurde auf Landesebene eine Task Force unter Beteiligung der relevanten Akteure eingerichtet. Ziel ist es, Unterstützungsangebote zu bündeln, Doppelstrukturen zu vermeiden und die weiteren Schritte eng miteinander abzustimmen. Der Betriebsrat wurde und wird dabei einbezogen. Darüber hinaus hat die Stadtverwaltung an beiden Betriebsversammlungen teilgenommen und stand dort für Fragen, Einordnung und Unterstützung zur Verfügung.

Ein Schwerpunkt lag auf der arbeitsmarktlichen Unterstützung der Beschäftigten. Die Bundesagentur für Arbeit hat seit Ende Januar direkt vor Ort bei Zalando in mehreren Teams

beraten, insbesondere befristet beschäftigte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Ein wesentliches Unterstützungsangebot war zudem die Jobmesse am 26.02.2026 im Steigerwaldstadion. Die Veranstaltung wurde gemeinsam durch die Agentur für Arbeit und durch das Amt für Wirtschaftsförderung eng begleitet und vorbereitet. Dort präsentierten sich mehr als 80 Unternehmen und Institutionen, 1.116 Beschäftigte des Zalando-Standortes nutzten das Angebot.

Die Messe wurde bewusst zielgruppengerecht ausgestaltet, unter anderem mit Sprachmittlern, visuell aufbereiteten Stellenangeboten, einer Jobwall, Bewerbungsfotos, Bewerbungsmappencheck und individueller Beratung durch die Agentur für Arbeit und das Amt für Wirtschaftsförderung organisiert. Besonders hervorzuheben ist das große Engagement der beteiligten Unternehmen, die kurzfristig und mit konkreten Angeboten zur Verfügung standen. Zugleich zeigte sich, dass viele Beschäftigte sich zunächst orientieren und den weiteren Verlauf der Verhandlungen zum Sozialplan abwarten.

Auch die Stadt Erfurt war mit einem eigenen Beratungsangebot vertreten. Eingebunden waren die Ausländerbehörde, das Sozialamt, die Beauftragte für Menschen mit Behinderung, der Beauftragte für Migration und Integration sowie Vertreterinnen des Ausländerbeirates. Ergänzend wurden zielgruppenspezifische Formate vorbereitet bzw. durchgeführt, darunter ein Runder Tisch zu schwerbehinderten Beschäftigten, eine Informationsveranstaltung für schwerbehinderte und gleichgestellte Mitarbeitende im Rathaus sowie ein Runder Tisch Sprache zu Beschäftigten mit Migrationshintergrund.

Besondere Aufmerksamkeit gilt Beschäftigten mit aufenthaltsrechtlichem Beratungsbedarf. Die Ausländerbehörde hat die betroffenen Personen nach Aufenthaltsstatus priorisiert. 36 Beschäftigte mit Gestattung, Duldung oder Fiktionsbescheinigung erhalten kurzfristige Unterstützung; 22 Beschäftigte mit befristeten Aufenthaltstiteln unter einem Jahr sollen in den kommenden zwei bis drei Monaten beraten werden. Bei Beschäftigten mit Niederlassungserlaubnis oder längerfristigen Aufenthaltstiteln besteht aktuell kein unmittelbarer Handlungsbedarf.

Auch die Nachnutzung des Standortes wird aktiv begleitet. Die Wirtschaftsförderung steht hierzu im Kontakt mit dem Verwalter der Immobilie sowie im Austausch mit dem Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Landwirtschaft und Ländlichen Raum. Unternehmensanfragen werden weitergeleitet, geprüft werden aktuell unter anderem Teilbarkeit und baulicher Zustand der Immobilie. Ziel bleibt es, eine wirtschaftlich tragfähige Nachnutzung zu unterstützen und möglichst Beschäftigungsperspektiven am Standort bzw. in der Region zu sichern.

Der Ausschuss für Wirtschaft und Beteiligungen wird weiterhin regelmäßig über relevante Entwicklungen informiert. Dies gilt insbesondere für den Stand der arbeitsmarktlichen Unterstützung der Beschäftigten, die weiteren Gespräche mit Betriebsrat, Bundesagentur für Arbeit und Land sowie für Fragen der Nachnutzung des Standortes. Damit wird auch die vom Stadtrat gewünschte fortlaufende parlamentarische Begleitung des Vorgangs sichergestellt.

Der Beschluss wurde damit im Rahmen der rechtlichen und tatsächlichen Handlungsmöglichkeiten der Stadtverwaltung umgesetzt. Die Stadtverwaltung wird den Prozess weiterhin aufmerksam begleiten.

Anlagenverzeichnis

16.04.2026, gez. Sergan
Datum, Unterschrift
